

Übergewichtige Kinder

Über die sozialen Ursachen und Lösungsansätze

HOHENHEIM

Die Entstehung von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter wird gerne verkürzt auf die Frage nach einem Überschuss der Energieaufnahme im Verhältnis zum Energieverbrauch. Diese Sichtweise lässt außer Acht, dass das juvenile Übergewicht in modernen Gesellschaften auf einem Zusammenspiel gesellschaftlicher, institutioneller und individueller Faktoren fußt. Der Referent wird diese umfassende, systemische Sichtweise des Adipositasrisikos in seinem Vortrag entfalten und dabei auf die teilweise sehr unterschiedliche Lagerung der Problemgenese bei deutschen Jugendlichen und Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund eingehen. Die Deutung der juvenilen Adipositas als ein multilateral verursachtes Phänomen impliziert, dass es keine Einzelmaßnahme als Patentlösung für eine effektive Problembehandlung geben kann. Geeignete Maßnahmen müssen vielmehr an allen drei identifizierten Ebenen der Problemverursachung ansetzen. In seinem Vortrag wird der Referent Michael Zwick ein Maßnahmenbündel zur Adipositasprävention vorstellen, das aus einer größeren Zahl von Experteninterviews und Fokusgruppen abgeleitet und mittels ExpertenDelphi auf ihre Sinnhaftigkeit, ihre mutmaßliche Effektivität und Umsetzbarkeit geprüft wurde. Zwick ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technik- und Umweltsoziologie der Universität Stuttgart tätig. Der Vortrag findet am Dienstag, 19. Januar, um elf Uhr an der Universität Hohenheim (HS 17) statt.

21.01.2010

Quelle: <http://www.stuttgarter-wochenblatt.de/stw/page/detail.php/2356953>